



## Erinnerungen des Ulmer Schlossermeisters Georg Maier an seine Lehrzeit 1870 - 1873

(aus: Hundert Jahre Ulmische Gewerbeschule, 1826-1926, 2. Aufl. Ulm 1926, S. 58)

„Während der Lehrzeit mußte auch die Fortbildungsschule besucht werden und zwar von abends 8 bis 1/2 10 Uhr. Ich will gleich gestehen, daß es für die Schüler, die im Winter viel im Freien arbeiten mußten und ganz erfroren in die Schule kamen, einen großen Kampf kostete in dem erwärmten Lokal wach zu bleiben, und auch bei mir gelang dies nicht immer. Wenn man bedenkt, daß man von früh 5 Uhr bis abends 7 Uhr gearbeitet hatte, erst um 10 Uhr nach der Schule ins Bett kam, so war das für junge Leute im Wachstum eine kurze Schlafenszeit und eine große, wenig erfolgreiche Anstrengung. Außer der Fortbildungsschule gab es noch eine Sonntagsschule, welche ich nicht besuchen konnte, da bei meinem Meister jeden Sonntag gearbeitet wurde.“